



Ausblick 42. Woche 2009

9. Oktober 2009

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Dr. Jobst Müller-Trimbusch (Sprecher), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 12. bis 16. Oktober 2009 ? (vgl. Wochenvorschau)

1. Nach holprigem Start in den neuen Monat setzte sich in den letzten Tagen wieder eine freundlichere Verfassung am Aktienmarkt durch. Getragen wurde diese von besseren volkswirtschaftlichen Daten und ersten positiven Resultaten der gerade anlaufenden Berichtssaison. In der nächsten Woche läuft erst die auch für uns wichtige Berichterstattung der US Unternehmen richtig an. Bei den deutschen BlueChips startet die Berichtssaison erst in der letzten Oktoberwoche. Eröffnet wird diese durch Merck am 26. Oktober und beendet wird sie von den Werten Salzgitter, K+S und RWE am 12. November. Insofern müssen wir noch 2 Wochen über den Großen Teich schauen und uns an den Vorgaben der US Unternehmen orientieren.

2. Aus volkswirtschaftlicher Sicht lassen sich derzeit erste Orientierungspunkte ausmachen, die auf leichte Verbesserungen hindeuten. So arbeitet sich die deutsche Industrie langsam aus dem tiefen Tal der Rezession heraus. Die Industrieproduktion zeigt im August gegenüber dem Vormonat einen Zuwachs von 2 %. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist dies noch immer ein Minus von über 18 %. Die Bauwirtschaft legt - begünstigt von staatlichen Konjunkturprogrammen- mit etwa 4 % überdurchschnittlich zu. Nach einem sechsmonatigen Anstieg der gesamten Auftragseingänge der Industrie sind die Chancen groß, dass sich die deutsche Wirtschaftslage wieder stabilisiert.

3. In die gleiche Richtung sollte der für den kommenden Dienstag um 11:00 erwartete ZEW Index zeigen. Laut Bloomberg Umfrage wird damit gerechnet, dass die Erwartungskomponente, welche die wirtschaftliche Erwartung von etwa 350 institutionellen Investoren und Analysten für die nächsten 6 Monate erfasst, sich im Oktober erneut von 57,7 auf 59,0 verbessert. Dies wäre seit Oktober 2008 letzten Jahres die elfte kontinuierliche Verbesserung von dem Tiefpunkt bei minus 63,0.

4. Ein ähnliche Interpretation lässt auch die jüngste Meldung über die Verfassung der deutschen Chemiebranche zu. Der viertgrößte Bereich des verarbeitenden Gewerbes hat, einer Erhebung der "Financial Times Deutschland" zufolge, im dritten Quartal die Kurzarbeit deutlich zurückgefahren und setzt dieses Instrument nur noch vereinzelt ein. Die deutsche Chemieindustrie ist mit einem Umsatz von 176,5 Milliarden Euro in Europa die Nummer 1 und weltweit die Nummer 4. Insofern ist sie auch ein guter Indikator für die europäische Wirtschaftsentwicklung. Sie beliefert eine Reihe anderer Wirtschaftszweige mit Vorprodukten und gibt daher als Frühzyklischer wichtige Hinweise über die konjunkturelle Verfassung großer Teile der deutschen und europäischen Industrie.

5. Im Dienstag nächster Woche treffen sich die Maschinenbauer des VDMA in Berlin. Das Motto lautet „Stark aus der Krise“. Auch hier steht dir Frage im Blickpunkt, ob sich -trotz aller Einbrüche- erste Anzeichen einer Stabilisierung der schwierigen Lage der Branche erkennen lassen. Der Maschinenbau ist zusammen mit der Autobranche das Herzstück der deutschen Industrie.

6. Mit dem unerwarteten Gewinn von Alcoa im 3. Quartal hat die Berichtssaison in den USA überraschend positiv begonnen. Die zentrale Frage ist nun: Haben sich die Unternehmensgewinne der restlichen 500 S+P Mitglieder in Summe so entwickelt, dass die bisherigen Kursverbesserungen von bis zu 50 % zu rechtfertigen sind, bzw. wie sehen die weiteren Perspektiven aus ? In der nächsten Woche werden 6 Dow Jones Mitglieder sowie weitere 25 S+P Gesellschaften berichten.

7. Insgesamt rechnen die Analysten für das 3. Quartal im S+P500 mit einem Ergebnisrückgang von 24,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gewinnwachstum wird nur für die zuvor besonders stark gebeutelten Finanztitel und die Automobilhersteller und Hausbauer erwartet. Wichtig wird auch das Wording über die Entwicklung des erst angelaufenen 4. Quartals sein. Im Fokus der Berichterstattung stehen in der nächsten Woche die US Großbanken. Bei JP Morgan und Goldman Sachs wird eine Ergebnisverbesserung von 0,11 auf 0,49 \$ bzw. von 1,81 auf 4,19 \$ je Aktie erwartet. Bei Bank of America wird ein leichter Verlust von 8 US Cents nach 15 Cents Gewinn geschätzt, der jedoch weitgehend durch die Ablösung der Staatsgarantie entstanden sein sollte. Bei der Citigroup wird ein Verlust von 16 Cents prognostiziert, der damit allerdings nur noch etwa ein Viertel des Verlustes des Vorjahresquartals erreichen würde.

8. Aus europäischer Sicht steht Nokia am Donnerstag im Blickpunkt. Nachdem bereits hier im zweiten Quartal die Margen unter Druck standen, wird auch im immer stärker attackierten Hochpreissegment der sogenannten Smartphones mit zunehmenden Margendruck gerechnet. Das bereinigte Quartalsergebnis wird deshalb mit 0,14 € je Aktie im Q3 deutlich niedriger als im Vorjahresquartal (0,32 €) erwartet.

9. Charttechnik:

Der FAX Futures hat sich mit einem beeindruckenden Rebound wieder in den Aufwärtstrendkanal zurück bewegt. Im heutigen Tages-Candle hat sich bislang ein Doji heraus gebildet. Ein Doji ist dadurch charakterisiert, das der Eröffnungskurs relativ nahe bei dem aktuellen oder Schlusskurs liegt. Die bedeutet, das kein eindeutiger Auf oder Abwärtstrend im Tagesverlauf erkennbar ist, oder anders formuliert: der Markt ist heute in abwartender Haltung. Dies ist nach dem guten Kursverlauf in dieser Woche auch nicht verwunderlich.

Grundsätzlich ist jedoch der Aufwärtstrend weiterhin intakt. Damit der DAX Futures die oberen Bereiche des Trendkanals „ausleuchten“ kann, muss er erst einmal die alten Jahreshöchststände überwinden. Dies wäre ab dem Niveau von 5775 Punkten der Fall. Sollte dies gelingen, könnte sich der DAX Futures in den nächsten Tagen und Wochen bis in den Bereich von 5900 vorarbeiten. Bei einer entsprechend ungünstigen Entwicklung der US Berichtssaison sollte sich zunächst die untere Begrenzung des Trendkanals bei etwa 5600 Punkten als Unterstützung erweisen.



Optisch vermittelt der DAX Chart in seinem derzeitigen Verlaufsmuster den Eindruck, dass es ihm nicht besonders schwer fällt, sich jeweils recht zügig von der unteren Begrenzung des Trendkanals nach oben zu lösen. Diese schnellen Rebounds deuten darauf hin, dass viele Investoren bei den geringsten Kurs-Rücksetzern sofort wieder beherzt zugreifen. Insofern zeigt dieser Aufwärtstrend noch keine akuten Ermüdungserscheinungen und könnte sich deshalb noch einige Zeit fortsetzen. Sollte die Berichtssaison in den USA sich wie erwartet günstig entwickeln, sollte auch bei uns der Performancedruck eher noch zunehmen.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfaq.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen